



Gott gab uns Hände,
damit wir handeln.

Text aus Psalm 90,17

**Diese Fortschritte
machen Mut!**



Dieser Junge, Waise, ehemals in St. Kizito, schaffte es, aus dem Schwein, das er 2016 von seinen Paten bekam, ein Projekt mit 20 Schweinen zu machen. Er zahlt jetzt für seine Geschwister einfache Dorfschulen, Hefte und Stifte.



Dieser Tomatenbauer hätte sein Häuschen verloren, hatte dann aber durch die gute Beratung eine so große Ernte, dass er seine Schulden zahlen konnte.



Die Maiskolben waren durch die Hilfe unserer Expertin doppelt so groß wie früher. So konnte der Bauer seinen Kindern das Schulgeld bezahlen.



Die Bauern lernten mit Spritzmitteln umzugehen. Sie behandeln auch die Teichfolien mit Umgebung, damit Insekten die Folie nicht durchlöchern.



**D
A
N
K
E**

Das Agrarzentrum, in dem wir 3 Container umbaut haben, ist bis auf den betonierten Innenhof fertig. Es gibt dort Bauernläden, Hühneraufzucht, eine gut frequentierte Maismühle, einen Schulungsraum und Tierfutterherstellung, zu der aber noch Maschinen benötigt werden. Ein Pick-Up zum Transport des Mehls und der Ernte ist angeschafft wie auch ein Motorrad für die Expertin. Als Folgeschritt nach dem Gruppensparen in Blechkisten und als Vorstufe zur Genossenschaftsbank wurde ein Investment-Club gegründet, in dem gespart wird, aber noch keine Kredite genommen werden können. Es gibt schon 100 Mitglieder. Ohne unsere Hauptsponsoren Angelika Ulrich u. Jörg Eberle und vielen großzügigen Pateneltern wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen.

Große Bitte:

Viele Bauern haben schon ein Wasserloch gegraben in der Hoffnung, dass sie ins Programm genommen werden. Dazu brauchen wir noch Spenden. Auch ein Häcksler, ein Mixer und eine Pelletmaschine werden noch zur Tierfutterherstellung gebraucht. Sie kosten jeweils zwischen 1600 und 1900 €. Für jeden kleinen Beitrag sind wir dankbar!



Die Ärmsten der Alten haben ein Zuhause!

Unser großer DANK gilt der Hoftrödelgruppe aus Lindlar



Nachdem das Haus fertig und in einem Sumpfgelände ein Reisfeld angelegt worden war zur Ernährungssicherheit, richteten wir im Januar alle Räume ein und holten die armen Menschen ab. Nachdem sie im Krankenhaus behandelt waren und Kleider aus dem Containerversand an hatten, erkannte man sie fast nicht wieder. Den übergroßen Dank der Menschen soll der Satz eines alten Mannes verdeutlichen, der am 6. Februar, dem Einweihungstag zu Bischof Kaggwa sagte:

„In meinem ganzen Leben hatte ich keine Matratze, jetzt habe ich ein Bett. Ich bin im Paradies.“

Nochmals danke an alle, die hier geholfen haben, obwohl es keine niedlichen Kinder sondern alte Menschen betrifft.

Wer kann den Bäckerwitwen nochmals mit 500.- € helfen?

Sie dürfen weiter backen, da wir mit Ihrer Hilfe den Raum verputzen lassen konnten. Sie sind sehr dankbar und haben auch fleißig gespart aber die letzten 500.- € kriegen sie nicht zusammen für das Motorrad, mit dem sie Ihre Waren verkaufen wollen.



**D
A
N
K
E**



Im Februar gab es wieder Geschenke an die Ärmsten:

- 50 Holzbetten mit Matratzen, Wolldecken und Betttüchern
- viele Kleider aus unseren Containern
- und 2200 Paar Schuhe, die wir vorwiegend den älteren Schülern unserer Schulen gaben.

Die Freude war riesengroß!



Bitte um Schulbänke

Vielen Dank für die Schulspeisung!



Ttowa liegt in der ärmsten Gegend von Kyamulibwa. Wenn die Menschen kaum etwas zu essen haben, lassen sie die Kinder zu Hause, damit sie auf dem Schulweg keine Kräfte verbrauchen. Da mit Ihrer Hilfe Maismehl und rote Bohnen gekauft werden konnten, meldeten viele neue Menschen ihre Kinder dort an, sodass die Räume bald nicht mehr reichten. Wieder halfen Sie und wir konnten ein 2 Klassenzimmer-Gebäude errichten lassen. Inzwischen ist es fast fertig und wir danken Ihnen ganz herzlich. **Nun werden noch 2200.- € gebraucht für die fehlenden 50 Schulbänke.** Bis die entstehende Landwirtschaft der Schule genügend Geld abwirft, wird noch einige Zeit vergehen. Ein Anfang mit 50 Hühnern ist schon gemacht.

Wer würde für 44.- € eine Schulbank finanzieren?

Endlich sehen!

Es ist nun soweit, unser Optiker Marc Harder kann jetzt seinen Einsatz beginnen. Er wird den Leuten sehr preisgünstige Brillen machen für etwa 5 Dollar und die ersten „spectacle technicians“ ausbilden. Das Haus mit Werkstatt und Laden wurde im Februar fertig gestellt. Es sind alle Geräte da, die man zum genauen Vermessen der Augen braucht. Nach der Ausbildung werden die Lehrlinge mit Optometristen zusammenarbeiten, wie es den neuen Gesetzen des Ministeriums zur Augengesundheit entspricht. M. Harder wird nun viel Arbeit haben. Schon viele Würdenträger, Rektoren und Lehrer haben sich für eine Brille angemeldet, was uns freut, da sie ja dann Werbeträger sein werden. Schon bald wollen wir auch unsere Patenkinder untersuchen und bei Bedarf Brillen anfertigen lassen. Wie wir wissen, haben viele Kinder Sehschwierigkeiten.



Da nun viel Arbeit bewältigt werden muss, hat Herr Müller vom EDA schon einige Optiker-Meisterinnen für einen ehrenamtlichen Einsatz in Uganda gewonnen.

Da wir aber für das Essen, die Fahrten, ein kleines Tagegeld und auch die ersten Brillengläser zum Schleifen aufkommen müssen, bitten wir Sie herzlich um Spenden! Jeder kleine Betrag hilft.



Machen Sie mit, wenn nun in Uganda in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium die ersten Brillenhersteller ausgebildet werden. Die Ausbildung künftiger Lehrlinge wollen wir später in die Gewerbeschule verlegen. Unser Optik-Haus wird dann ein Platz für Praktika sein.

In unserer weiterführenden Schule wurde das Speisesaal-Gebäude für 1000 Jugendliche feierlich eingeweiht!



Leider mussten wir feststellen, dass der neue Holzsparofen (ein Geschenk des Bezirks) mit nur 2 großen Kochstellen nicht ausreicht. Für die vielen Schüler werden dringend noch eine große und 2 kleinere Kochstellen benötigt.

Wer kann helfen mit einem Baustein zu den nötigen 2000.- €?

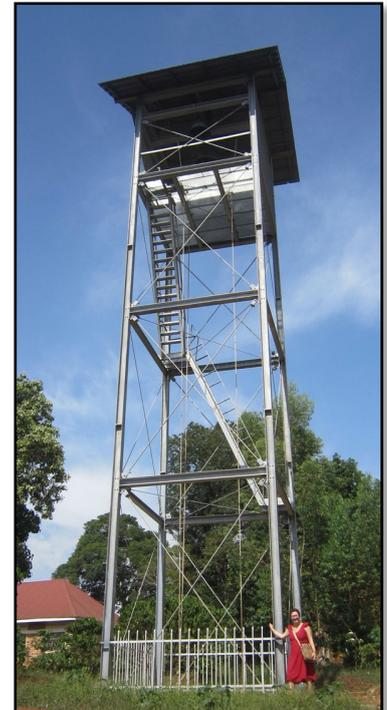
Tausend Dank!

9 neue Trinkwasserbrunnen!

Wer kann sich das je vorstellen?! 3200 Menschen aus 4 Dörfern können nur aus diesem Schlammloch Wasser holen, stehen von 5 Uhr morgens an, müssen oft ohne Wasser wieder nach Hause gehen und können den Kindern vor der Schule keinen Tee kochen. So danken wir allen Spendern ganz herzlich für die Brunnen, von denen zwei von der Frauengemeinschaft Oberhausen und einer von der Frauengemeinschaft Rheinhausen gestiftet wurden. Die Brunnen—einer kostet 1000 € - vermeiden Cholera und schwere Infektionskrankheiten. Sie sind oft lebensrettend!



*Der nächste große Arbeitseinsatz mit Besuch der Patenkinder findet von Ende Oktober bis Anfang Dezember statt. Wegen möglicher Geschenke an die Familien der Patenkinder bekommen Sie Anfang Oktober einen Rundbrief.
Mit großem Dank für Ihr Engagement
Christel Henecka*



Die Gemeinde Kyamulibwa benannte den Glockenturm dem verstorbenen Erbauer Klaus Henecka zu Ehren:
„Brother Klaus belltower“

AUFRUF an alle, die bei Amazon bestellen!

Melden Sie sich doch bitte bei Smile Amazon und geben Sie als Wohltätigkeitsorganisation Projekthilfe Uganda an. Dann berechnet Amazon 0,5 % Ihres Einkaufs und spendet uns diesen Prozentanteil. (<http://smile.amazon.de>)

Wir könnten damit viel bewegen, z. B. unserer Heimschule ein Gerät zur Wasseraufbereitung schenken, damit die vielen Kinder gesundes Trinkwasser bekommen.

Projekthilfe Uganda e.V.

Christel Henecka (1. Vors.)
Albrecht-Dürer-Str. 4
76646 Bruchsal
Telefon 07257 / 1482
E-Mail: Christel-Henecka@gmx.de .projekthilfe-ganda.de

Conni Sweeney u. Richard Bender
(2. Vors.) Tel.: 06222-770 182
E-Mail: augenoptik.sweeney@gmx.de
richardbender.19@gmail.com

Monika Beck (Finanzverwaltung)
Tel.: 07257 / 4291
E-Mail: mchen47@web.de

Volksbank Stutensee Weingarten

IBAN DE57 6606 1724 0023 0108 01
BIC GENODE61WGA

Sparkasse Kraichgau

IBAN DE36 6635 0036 0007 0487 48
BIC BRUSDE66XXX